# Internationale Jugendbegegnung (4352)

4352/     /     /

(bitte Bewilligungsnummer eintragen)

THW-Jugend e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Provinzialstr. 93

# 53127 Bonn

|  |
| --- |
| **Antragsteller:in:** |
| THW-Jugend: |       |
| Anschrift: | Name der OJ/LJ ggf. zzgl. Angabe zu e.V.      |
|  | Straße und Hausnr.      |
|  | PLZ Ort |
| **Bankverbindung:** |
| Bank: |       |
| IBAN: |       |
| BIC: |       |
| Inhaber:in: |       |
|  |  |
| **Verantwortliche:r Leiter:in der Maßnahme:** |
| Name: |       |
| Anschrift: |       |
|  | Straße und Hausnr.      |
| Telefon-p: | PLZ Ort      |
| Telefon-d: |       |
| Mobil: |       |
| Telefax-d: |       |
| E-Mail: |       |

## Nachweis

**über die Verwendung eines Zuschusses zur Förderung einer Internationalen Jugendbegegnung der THW-Jugend e. V.**

Diese Maßnahme wurde durchgeführt

[ ]  in Deutschland

[ ]  im Ausland

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Partnerland: |       |
|  |  |
| 2. Partnerorganisation im Ausland: |       |
|  | (Name der Partnerorganisation)[ ]  Zivilschutzorganisation[ ]  freier Jugendträger |
|  |       |
|  | Straße, Hausnr.      |
|  | PLZ Ort            |
|  | Telefon Telefax      |
|  | E-Mail |
| 3. Thema der Veranstaltung (Beschreibung / Titel):      |
|  |  |
| 4. Art der Maßnahme: | [ ]  Jugendbegegnung[ ]  Fachkräftemaßnahme[ ]  Work-Camp[ ]  Sonstiges (bitte erläutern):      |
|  |  |
| 5. Ort der Maßnahme: |       |
|  | Straße, Hausnr.            |
|  | PLZ Ort Land |
| 6. Zeitraum der Maßnahme: Vom       bis       =       Tage; davon mit gemeinsamem Programm =       Tage |
| (An- und Abreisetag werden je als ein Tag gefördert, wenn an diesen Tagen auch gemeinsames Programm stattfindet) |
| 7. Anzahl der Teilnehmenden: |       Junghelferinnen aus Deutschland      Junghelfer aus Deutschland      Teilnehmerinnen aus dem Partnerland      Teilnehmer aus dem Partnerland      Betreuerinnen aus Deutschland       Betreuer aus Deutschland      Betreuerinnen aus dem Partnerland      Betreuer aus dem Partnerland      Sprachmittler:innenGesamtzahl der Teilnehmenden:     Verhältnis der Teilnehmenden:      /      |
|  |  Deutschland / Partnerland |
| 8. Tatsächliche Gesamtausgaben für die Maßnahme:  | **€** |
| 8.1. Reise / Aufenthalt, Programm | Reisekosten: |      € |
| Übernachtung: |      € |
| Verpflegung: |      € |
| Programm (z. B. Eintritte, Fahrten vor Ort): |      € |
| Versicherungsgebühren: |      € |
| Sonstige Aufenthaltskosten: |      € |
| Sonstige, nicht förderfähige Ausgaben(z. B. Visagebühren, Gastgeschenke): |      € |
| **8.1. Zwischensumme:** | **€** |
|  |  |  |
| 8.2. Vor- und Nachbereitung / Dokumentation, Sprachmittlung | Vor- und Nachbereitung: |      € |
| Dokumentation: |      € |
| Sprachmittlung: |      € |
| **8.2. Zwischensumme:** | **€** |
|  |  |  |
| 9. Tatsächliche Finanzierung der Maßnahme (Einnahmen): | **€** |
|  | Zuschuss der THW-Jugend e.V. |      € |
|  | (laut Zuwendungsbescheid): |
|  | Zuschuss der örtlichen Helfervereinigung: |      € |
|  | Zuschuss Landesjugendamt: |      € |
|  | Zuschuss kommunales Jugendamt: |      € |
|  | Stiftungen: |      € |
|  | Sponsoren: |      € |
|  | Teilnehmendenbeiträge: |      € |
|  | Orts- / Landesjugend: |      € |
|  | Sonstiges |  |
|  |       |      € |
|  |       |      € |
|  |  |
|  |
| 10. Sprachliche Verständigung: |
| 10.1. Auf welcher Sprache erfolgte die sprachliche Verständigung während der Maßnahme?      |
|  |
| 10.2. Die sprachliche Verständigung während der Maßnahme war: |
| [ ]  gut[ ]  zufriedenstellend[ ]  schlecht, weil       |
|  |
| 10.3. Wurde während der Maßnahme sprachliche Unterstützung (Sprachanimation, Sprachmittlung, Dolmetschung) in Anspruch genommen? |
| [ ]  ja, nämlich      [ ]  nein |
|  |
| Wenn ja: bei welchen Programmpunkten? |
|       |
|  |
| Welche Erfahrungen wurden damit gemacht? |
|       |
|  |
| 11. Vorbereitung der Maßnahme: |
| 11.1. Über welche Erfahrungen verfügte(n) die Leitungsperson(en) und wie erfolgte die Vorbereitung (z. B. Vorbereitungstreffen, Vor-Ort Besichtigungen etc.)?      |
|  |
| 11.2. Wie bereiteten sich die Teilnehmenden auf die Maßnahme vor?      |
|  |
| 12. Durchführung / Inhalt / Methoden: |
| 12.1. Welche inhaltlichen Ziele wurden / werden (kurz- und ggf. mittel- bis langfristig) mit der Maßnahme verfolgt? Welche dieser Ziele wurden aus Ihrer Sicht erreicht? Was waren die Gründe für eventuelles nicht erreichen / teilweise erreichen der Ziele?      |
|  |
| 12.2. Wie wurde eine intensive Begegnung der Teilnehmenden ermöglicht?       |
|  |
| 12.3. Bei Jugendbegegnungen: In welcher Form waren die Jugendlichen an der Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung des Projekts beteiligt?       |
|  |
| 12.4. Mit welchen Methoden und Programmbausteinen wurde im Projekt gearbeitet? Welche haben sich bewährt, welche nicht und warum?      |
|  |
| 12.5. Was war das Besondere an der Begegnung? Gab es aus Sicht der Begegnungsleitung ein Highlight oder herausragende Erlebnisse?       |
|  |
| 12.6. Waren junge Menschen mit erschwerten Zugangsvoraussetzungen an der Maßnahme beteiligt (z. B. Jugendliche mit Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung, Beeinträchtigung oder erhöhtem Betreuungsbedarf)? Wenn ja, welche Erfahrungen wurden dadurch gemacht?      |
|  |
| 13. Ablauf: |
| Falls der tatsächliche Ablauf der Maßnahme sich maßgeblich von dem vorläufigen Programm unterschied, welche Änderungen gab es?       |
| Begründung:      |
|  |
| 14. Auswertung, Evaluierung und Perspektiven: |
| 14.1. Wie beurteilten die Teilnehmenden die Maßnahme? |
|       |
|  |
| 14.2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Leitung aus der Maßnahme? Wie werden die Erfahrungen durch die Leitung ausgewertet und weitergegeben?      |
|  |
| 14.3. Welche follow-up-Maßnahmen sind geplant?      |
|  |
| 14.4. Wie wurden die Grundsätze des Gender Mainstreaming (Gleichberechtigung von Frau, Mann, Divers) umgesetzt?       |
|  |
| 14.5. Welche Veröffentlichungen gab es? Bitte ggf. einen Link zum Artikel auf der Homepage angeben, Kopie(n) von Pressemitteilung(en) beifügen.      |
|  |
| 14.6. Wie wurde auf die Förderung (z. B. durch BMFSFJ, Stiftung DRJA, Tandem, ConAct) hingewiesen?       |
|  |
| 14.7. Welche Anregungen für den Fördergeldgeber und/oder die allgemeine jugendpolitische Zusammenarbeit mit dem Partnerland haben sich ggf. aus der Maßnahme ergeben?       |
|  |
| **Einverständniserklärung:**Die Bedingungen gemäß Zuwendungsbescheid werden als verbindlich anerkannt.      |
| Ort, Datum | Rechtsverbindliche Unterschrift |

Diesem Nachweis sind folgende Anlagen beigefügt (bitte ankreuzen):

[ ]  4352-Teilnehmendenliste im Original (Formblatt L),

unterschrieben von den Teilnehmenden zzgl. dem:der Projektverantwortlichen

[ ]  Tatsächlicher Programmablauf

[ ]  4352-Zahlenmäßiger Nachweis, aufgeteilt nach

1. Reisekosten (out-Maßnahme) bzw. Aufenthalts- und Programmkosten (in-Maßnahme)
2. Zuschlagsfähige Kosten wie Vor- und Nachbereitung, Dokumentation (out-Maßnahme) bzw. Kosten für Sprachmittlung (in-Maßnahme)

 unterschrieben durch die:den Projektverantwortliche:n

[ ]  Originalbelege

aufgeklebt auf 4352-Belegformblätter und gemäß dem 4352-Zahlenmäßigen Nachweis durchnummeriert

[ ]  Ggf. Vergleichsangebote, Honorarverträge, Beleg über den Währungskurs, genutzte Tickets (Flüge, Öffentlicher Personenverkehr)

[ ]  Ggf. Öffentlichkeitswirksames Material